

**Protokollauszug über die Sitzung des
Gemeinderates vom 20. Oktober 2021**



Anwesend: Daniel Hilti
Klaus Beck
Simon Biedermann
Markus Falk
Andreas Heeb
Martin Hilti
Gabriela Hilti-Saleem
Alexandra Konrad-Biedermann
Jack Quaderer
Caroline Riegler
Melanie Vonbun-Frommelt
Rudolf Wachter

Entschuldigt: Anton Ospelt

Beratend: -

Zeit: 16.30 - 18.00 Uhr

Ort: Anwesen Steinegerta 26

Sitzungs-Nr. 16

Behandelte
Geschäfte: 206 - 217

Protokoll: Uwe Richter

206 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 22. September 2021

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 22. September 2021 wird genehmigt.

207 Antrag auf Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht infolge längerfristigem Wohnsitz

Ausgangslage

Laut § 5a des Gesetzes vom 4. Januar 1934 über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechtes, LGBl. 1960 Nr. 23, in der Fassung LGBl. 2008 Nr. 306, können Ausländer mit längerfristigem Wohnsitz im Lande Antrag auf Aufnahme in das Landes- und Gemeindebürgerrecht im erleichterten Verfahren stellen.

Die Regierung überprüft den Antrag auf Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen und hört die zuständige Gemeinde dazu an, ob gegen die Aufnahme eines Bewerbers Einwendungen erhoben werden. Dies bedeutet, dass der Gemeinderat jeweils über die Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan einen Beschluss zu fällen bzw. eine Stellungnahme abzugeben hat.

Die Gesuchsteller erhalten das Bürgerrecht jener Gemeinde, in welcher sie zuletzt ihren ordentlichen Wohnsitz hatten.

Nachstehende Person macht Gebrauch vom Gesetz der erleichterten Einbürgerung und stellt Antrag auf Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan:

- Anita Nägele, Landstrasse 92a, Schaan

Dem Antrag liegt bei (elektronisch)

Einbürgerungsunterlagen

Antrag

Die Gemeinde Schaan stellt sich positiv zum Einbürgerungsgesuch und erhebt keine Einwände.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

209 Genehmigung Stellenplan Gemeindeschulen für das Schuljahr 2022 / 2023

Ausgangslage

Gemäss Lehrerdienstgesetz, LGBI. 2004 Nr. 4, Art. 8, hat die Regierung vor Begründung eines Dienstverhältnisses die Zustimmung des Gemeinderates einzuholen.

Der Stellenplan-Entwurf wurde vom Gemeindeschulrat und Schulleitung erstellt (bzw. Ergänzungen zum letztjährigen Plan gemacht) und an das Schulamt übermittelt.

Der Stellenplan wurde vom Schulamt geprüft und dem Gemeindeschulrat zur Stellungnahme vorgelegt. An seiner Sitzung vom 09. September 2021 hat der Gemeindeschulrat Schaan den Stellenplan in der vorgelegten Form genehmigt.

Zu bemerken ist, dass allenfalls an einzelnen Schulen oder Kindergärten aufgrund von unerwartet hohen Schülerzahlen, zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht absehbaren Integrationsfällen oder dergleichen, nachträglich nichtständige Stellen geschaffen werden müssen.

Der Stellenplan wurde vom Schulamt fertiggestellt und mit der Budgetplanung koordiniert. Er liegt nun zur Genehmigung vor. Den Verantwortlichen ist der enge Zeitplan bewusst. Ein anderes Vorgehen ist nicht möglich, da der Landesvoranschlag für das Jahr 2022 im November-Landtag behandelt werden muss.

An der Gemeinderatssitzung vom 04. Oktober 2017, Trakt. Nr. 181, wurde angeregt, zur besseren Lesbarkeit eine andere / erweiterte Form der Antragstellung zu prüfen. Aus diesem Grund hat die Schulratspräsidentin folgende Erläuterungen verfasst:

Dem Antrag liegen zwei Planungen bei: die Stellenplanung und die Detailplanung.

Die Detailplanung zeigt die Differenz zwischen der im Vorjahr genehmigten Stellenplanung und der effektiven Ist-Situation auf.

Die Stellenplanung bleibt aufgrund des altersdurchmischten Lernens in Schaan grundsätzlich immer gleich. Es können sich marginale Änderungen ergeben, wenn besondere schulische Massnahmen in Einzelfällen erforderlich sind. Die Klassen bleiben gleich, die Kinderzahlen bleiben im Schuljahr 2022/2023 vergleichbar mit dem Schuljahr 2021/2022. Allenfalls ergibt sich eine Erhöhung auf 2024, wenn die Lektionenzahl der Kindergartenlehrpersonen aufgrund einer Gesetzesänderung angepasst wird. Die Detailplanung aus dem letzten Jahr wurde angepasst, da in der Stellenplanung 2021/2022 die Mehrlektionen der Kindergartenlehrpersonen bereits berücksichtigt wurden. Aufgrund der nichterwartet ausbleibenden Anpassung des Lehrerdienstgesetzes im Jahr 2021 wurde die Zahl in der Detailplanung nach unten korrigiert.

Bemerkung

Mit Inkrafttreten der Verordnung vom 19. Juni 2012 über die Abänderung der Besoldungsverordnung, LGBL. 2012 Nr.207, ist der Stellenbedarf für das Führungspersonal im Stellenplan der Gemeindeschulen Schaan nicht mehr enthalten.

Antrag

Die Gemeinde Schaan bewilligt den vorgelegten Stellenplan für das Schuljahr 2022 / 2023.

Erwägungen

Der Stellenplan der Gemeindeschulen Schaan bleibt grundsätzlich in etwa gleich über die Jahre. Es gab in diesem Jahr Anpassungen, da das Lehrerdienstgesetz vom Landtag nicht verabschiedet worden ist (die vorsorglichen Anpassungen mussten wieder zurückgenommen werden). Es gibt laufend kleine Änderungen, insbesondere wegen der "besonderen schulischen Massnahmen".

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

210 Familienforschung Liechtenstein: Projekt- und Kreditgenehmigung

Ausgangslage

Die Vorsteherkonferenz gründete die Arbeitsgruppe "Familienforschung Liechtenstein" mit dem Ziel, eine landesweite Vernetzung der gemeindeeigenen Daten der unterschiedlichen Ahnenforschungsgruppen aufzulegen. 2020 nahm diese Arbeitsgruppe ihre Arbeit auf.

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe:

- Maria Kaiser-Eberle, Vorsteherin Ruggell (Vorsitz)
- Dr. iur. Marie-Theres Frick, Rechtsanwältin
- Dr. Martina Sochin-D'Elia, Historikerin
- Sven Lässer, Informatiker

Beratend

- Sylvia Frick, Familienchronik Vaduz (regelmässig)
- Eva Pepic-Hilbe, Familienchronik Schaan (regelmässig bis 06.2021, danach in Pension)
- Daniel Preite, Geschäftsführer Sitewalk (situativ)
- Jürgen Schindler, Historiker (situativ)

Protokoll

- Christian Oehri, Gemeindesekretär Ruggell

Familienforschung hat in Liechtenstein eine lange Tradition. Schon in den 1930er-Jahren begann Pfarrer Tschugmell mit der Erfassung von Familienstammbäumen für fast alle liechtensteinischen Gemeinden. Pfarrer Bucher übernahm diese Arbeit in erster Linie für die Gemeinde Triesenberg. Basierend auf diesen Vorarbeiten verfügen heute fast alle Gemeinden über gedruckte Ortsfamilienbücher. Neu ist nun die Zusammenführung zum gemeinsamen, gemeindeübergreifenden digitalen Projekt "Familienforschung Liechtenstein" geplant. Die Kernziele der Zusammenführung sind die landesweite Vernetzung der gemeindeeigenen Daten und die Online-Veröffentlichung der Familienstammbäume. Dies ergibt einen massiven Mehrwert für den Benutzer, verspricht aber auch für die Familienforschung und historischen Wissenschaften allgemein einen grossen Nutzen. In über 20 Sitzungen wurden Projektgrundlagen erarbeitet, um nun eine gemeinsame Plattform starten zu können.

Der Arbeitsgruppe war es sehr wichtig, dass dabei die Datensicherheit durch entsprechende IT-Massnahmen gewährleistet wird wie auch der Datenschutz dank fundierter Abstimmung mit den zuständigen Stellen. Die Datenhoheit und Datenverantwortlichkeit liegen weiterhin bei den Gemeinden. Nicht alle Gemeinden verfügen über den gleichen inhaltlichen Datenbestand, dies ist auch nicht erforderlich: Jede Gemeinde entscheidet unter Einhaltung der Minimalvoraussetzungen selbst, mit welcher Tiefe sie für die gemeinsame Plattform arbeiten möchte.

Zur Koordination und konkreten Bearbeitung der weiteren Projektphase von drei Jahren (Tagesgeschäft Datenzusammenführung, Koordination und Hilfestellung Datenmigration der einzelnen Gemeinden auf gemeinsame Plattform, Öffentlichkeitsarbeit, etc.) schlägt die Arbeitsgruppe die Schaffung des Vereins "Familienforschung Liechtenstein" vor mit einer Stelle "Geschäftsfüh-

zung“. Die Kosten für die Geschäftsführung und deren Rekrutierung werden von allen teilnehmenden Gemeinden gemeinsam getragen. Es fallen folgende weitere Kosten an:

- Arbeitsgruppe und Vereinsvorstand
- IT (Funktionalität, Technik, Migration, Security, Wartung)
- Rechtliche Beratung bei Bedarf
- Öffentlichkeitsarbeit
- Infrastruktur für den Arbeitsplatz der Geschäftsleitung

Die Aufteilung erfolgt durch den Einwohnerschlüssel. Die teilnehmenden Gemeinden tragen die Kosten. Das Budget für die nächsten drei Jahre wurde aus heutigem Stand nach bestem Wissen und Gewissen von der Arbeitsgruppe erarbeitet. Nach diesen drei Jahren geht das Projekt in den laufenden Betrieb über. Entsprechend kann das Pensum der Geschäftsführung für laufende Arbeiten reduziert und angepasst werden.

Antrag

1. Die Gemeinde Schaan nimmt am Projekt "Familienforschung Liechtenstein" teil.
2. Das Budget für die Gemeinde Schaan für das Projekt "Familienforschung Liechtenstein" für die nächsten drei Jahre wird genehmigt.

Erwägungen

Schaan hat eine "gut gefüllte Datenbank" aufgebaut. Der Gemeinderat wurde dazu bereits vor einiger Zeit informiert, auch über das Ziel, diese Daten elektronisch zur Verfügung zu stellen. Bereits damals war es Ziel, die Daten über die Gemeinden hinweg zu verbinden. Dieses Ziel war verschiedenen Gemeinden weniger wichtig, hinzu kamen im Zuge der DSGVO datenschutzrechtliche Fragen.

Die beteiligten Personen sind als Privatpersonen dabei und können dabei ihre Spezialgebiete und ihr Berufswissen sowie die Verbindungen zu anderen Stellen (Land etc.) einbringen.

Für den Beginn soll ein/e Geschäftsführer/in im Sinne einer verantwortlichen Person angestellt werden, das Pensum wird später dann reduziert. Die Hauptarbeit wird nach wie vor in den beteiligten Gemeinden zu leisten sein.

Die Gemeinde Triesenberg wird ihre Daten via eine Schnittstelle einbringen (internationaler Standard der Daten ist "gedcom"). Der konkrete Datenaustausch ist noch festzulegen. Andere Gemeinden sind erst am Anfang oder haben noch gar keine Daten, andere Gemeinden sind auf ähnlichem Stand wie Schaan.

Es ist jetzt zu klären und zu beschliessen, ob eine solche gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in Angriff genommen wird oder nicht. Das Projekt ist nur sinnvoll, wenn die allermeisten Gemeinden (mindestens 8-9) dabei sind. Falls das Projekt nicht zustande kommt, wird die Gemeinde Schaan alleine weitermachen.

Beschluss

Der Antrag wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis (12 Anwesende)

11 Ja (5 VU, 4 FBP, 1 FL, 1 DU)

1 Nein (VU)

211 Finanzielle Unterstützung "LIFE in Schaan"

Ausgangslage

Die Gemeinde Schaan unterstützt das LIFE-Festival seit Beginn. Ursprünglich war geplant, das LIFE 2010 am Samstag / Sonntag, 2011 Donnerstag / Freitag / Samstag und 2012 Donnerstag / Freitag / Samstag / Sonntag durchzuführen. Die Durchführung hat sich aus Kapazitäts- und Qualitätsgründen auf Freitag / Samstag beschränkt. Die Unterstützung beläuft sich auf CHF 60'000.-- / Jahr, die SAL-Miete wird zu den üblichen Konditionen in Rechnung gestellt.

Die Unterstützung des LIFE wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 30. September 2009, Trakt. Nr. 202, auf die Jahre 2010 - 2012 beschlossen, mit Gemeinderatsbeschluss vom 05. September 2012 für die Jahre 2013 - 2015 und mit Gemeinderatsbeschluss vom 26. August 2015 für die Jahre 2016 - 2018. Am 31. Oktober 2018, Trakt. Nr. 221, wurde eine weitere Verlängerung für die Jahre 2019 - 2021 beschlossen.

Die Verantwortlichen haben der Gemeinde Schaan im September einen Rückblick sowie einen Unterstützungsantrag übergeben und diesen dem Gemeindevorsteher auch persönlich erläutert:

Bereits zehnmal konnten wir jeweils Anfang Juli das FL1.LIFE in Schaan durchführen. Und seit Beginn unterstützt uns die Gemeinde Schaan mit einem grosszügigen finanziellen Beitrag. Für diese jahrelange Unterstützung der Gemeinde, welche die erfolgreiche Durchführung unseres Festivals jeweils ermöglicht, bedanken wir uns hiermit im Namen des Vereins, des Organisationskomitees und allen Helferinnen und Helfer von ganzem Herzen.

Wie wichtig der Zusammenhalt an einem Festival wie dem FL1.LIFE ist, haben die letzten zwei Jahre gezeigt. Wegen Corona konnten wir unser Festival nicht durchführen – für uns, aber auch für alle Besucherinnen und Besucher ein Einschnitt und eine in dieser Form niemals erwartete Entwicklung. Trotz dieser Absagen stiessen wir bei allen auf viel Verständnis – seien dies die Ticketkäuferinnen und Ticketkäufer, die praktisch keinen Gebrauch von der Rückgabemöglichkeit machten oder die Mitglieder des erweiterten OK, die trotzdem eine positive Grundeinstellung beibehielten und auch für 2022 wiederum alle mit an Bord sind. Dies stimmt uns zuversichtlich, dass wir nach dem Jubiläums-LIFE im Jahr 2019, an dem wir über 9'000 Menschen bei uns in Schaan begrüssen konnten, auch 2022 wieder ein Fest der Musik und des Beisammenseins feiern können. Darauf freuen wir uns bereits heute!

Trotz dieser positiven Grundeinstellung steht auch das FL1.LIFE vor Herausforderungen, die meist finanzieller Natur sind. Zum einen ist nämlich der vom Gemeinderat mit seinem letzten Beschluss bewilligte Finanzierungszeitraum (2019-2021) ausgelaufen, wobei wir selbstverständlich nur für 2019 eine Förderung erhalten haben. Die Absage des Festivals 2020 bzw. 2021 hatte für die Gemeinde keine finanziellen Folgen. Das Ende des bewilligten Förderzeitraums ist ein Grund, weshalb wir auf die Gemeinde zukommen und eine erneute Förderung für den Zeitraum 2022 bis und mit 2024 für die Durchführung von drei Festivals beantragen.

Zum anderen spüren wir bereits heute die Zurückhaltung bei den Sponsoren. Unter anderem wegen der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronapandemie haben einzelne Sponsoren

bereits angekündigt, ihr Engagement zu verkleinern oder sich ganz zurückzuziehen. Natürlich sind wir mit diesen weiterhin in Gesprächen, es deutet sich aber an, dass bei der Finanzierung durch Sponsoring deutliche Rückgänge zu erwarten sind. Aus denselben Gründen, aus denen sich bestehende Sponsoren Gedanken zum Engagement machen, ist auch die Suche nach neuen Sponsoren schwierig. Die Sponsoringeinnahmen sind noch vor den Einnahmen aus dem Ticketverkauf die wichtigste Finanzierungsquelle für das Festival – ohne Sponsoren wäre das Festival in der heutigen Form nicht durchführbar.

Aber auch bei den Ticketeinnahmen können wir derzeit nicht abschätzen, ob und wie sich das Verhalten der Besucherinnen und Besucher verändern wird. Für 2022 sind wir dank dem bereits im 2019 erfolgten Vorverkauf gut aufgestellt. Aber was wird danach gelten? Sind die Menschen weiterhin bereit, an Grossveranstaltungen mit vielen Menschen teilzunehmen oder wird sich der Trend eher Richtung kleine Veranstaltungen verschieben? Dies wird insbesondere für die Konzerte im Innenbereich ein entscheidendes Thema sein, denn diese sind wegen den Ticketeinnahmen wichtig für das Weiterbestehen des FL1.LIFE in seiner heutigen Form.

Neben diesen Auswirkungen auf der Einnahmenseite befürchten wir zusätzliche Aufwände auf der Ausgabenseite:

- *Der Aufwand für Sicherheit und Hygiene ist derzeit nicht abschätzbar, wird aber sicherlich grösser werden.*
- *Auch nicht abschätzbar ist, ob sich die Aufwände für die Bands verändern werden, zum Beispiel durch höhere Kosten bei der Anreise und bei der Unterkunft.*

Aus diesen Gründen beantragen wir zusammen mit der Verlängerung der Unterstützung eine Erhöhung der jährlichen Unterstützung von heute CHF 60'000 auf CHF 90'000. Dieser Antrag auf Erhöhung der Unterstützung der Gemeinde ist uns nicht leichtgefallen, denn uns ist bewusst, dass es sich dabei um viel Geld handelt. Trotzdem müssen wir den Antrag stellen, da sich die finanziellen Rahmenbedingungen für Festivals an sich und damit auch für das FL1.LIFE wie oben beschrieben coronabedingt verschlechtert haben.

Wir werden auch in Zukunft viel Zeit und Geld in den kostenlosen Aussenbereich investieren. Dieser hat massgeblich dazu beigetragen, dass das FL1.LIFE ein Festival für Jede und Jeden ist. Jeder kann - ohne Eintritt zu bezahlen - ein Wochenende voller Musik und Kultur in Schaan verbringen. So hat sich das FL1.LIFE zum grössten musikalischen Treffpunkt in Liechtenstein entwickelt, der sehr beliebt ist und auch vermisst wird, wenn er nicht stattfindet. Damit dies so bleibt, investieren wir jeweils ca. einen Drittel des gesamten Musik- und Kulturbudgets in den Aussenbereich.

Zudem bieten wir mit verschiedenen einheimischen Partnern ein reichhaltiges kulinarisches Angebot, damit sich jeder nach seinem Geschmack verpflegen kann. Zusätzlich ist uns wichtig, dass wir die finanzielle Unterstützung, welche wir von unseren liechtensteinischen Partnern bekommen, auch wieder im Land ausgeben. 90 % der Ausgaben (exkl. Künstlergagen) werden in Liechtenstein ausgegeben, sei dies in der Unterbringung der Künstler, im technischen Support oder bei der Verpflegung der Gäste und Künstler.

Das FL1.LIFE wird vom Verein LIFE in Schaan e.V. organisiert, einem gemeinnützigen Verein mit Sitz in Schaan. Der Vereinsvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Klaus Risch, Präsident
- Simon Biedermann, Schriftführer
- Roland Seger, Kassier
- Mani Konrad, Beisitzer
- Märten Geiger, Beisitzer.

Der Vereinsvorstand beschliesst das Budget für das jeweilige Festival und ernennt die Mitglieder des Kern-OK, welches das Festival organisiert. Das Kern-OK für das FL1.LIFE 2022 besteht aus folgenden Personen:

- Peter Beck, OK-Präsident
- Marc Konrad, Produktion
- Mani Konrad, Office
- Natascha Marxer, Kommunikation
- Manuel Walser, Programm.

Unterstützt wird das Kern-OK von den Mitgliedern des erweiterten OK, welches sich derzeit aus weiteren 11 Mitgliedern zusammensetzt, die ihre entsprechenden Fachbereiche führen: Rainer Beck, Simon Biedermann, Rainer Fehr, Märten Geiger, Remo Kieber, Gerhard Konrad, Julian Konrad, Thomas Pauger, Markus Schädler, Emanuel Walser und Roland Walser.

Als beratendes Organ wurde ein Patronat eingesetzt, welches dem Verein und dem OK mit Rat und Tat zur Seite steht. Dieses ist mit folgenden Personen besetzt: Werner Bachmann, Nicole Benvenuti, Marco Büchel, Karl Gassner, Daniel Hilti, Dr. Martin Meyer, Dr. Daniel Risch und Christoph Wenaweser.

Weiters sind am Festival-Wochenende jeweils ca. 80 Helferinnen und Helfer pro Tag im Einsatz. Sie sind zwischen 16 und 60 Jahre alt und kommen aus dem ganzen Land und der Region, um Teil der grossen LIFE-Family zu sein. Ohne deren Einsatz wäre das FL1.LIFE nicht möglich.

Alle diese Personen arbeiten ehrenamtlich. Die Freude und der Stolz, ein weit herum geschätztes Festival in Schaan durchzuführen, treibt sie an. Dafür werden ungefähr 3'000 Arbeitsstunden für das FL1.LIFE investiert.

Wir freuen uns, weiterhin das FL1.LIFE in Schaan zu organisieren und haben auch viele Ideen für die Zukunft. Nachdem wir in den letzten Jahren unseren Fokus auf die Sicherheit gelegt haben und dafür auch regelmässig von den öffentlichen Stellen Lob erhalten, legen wir neu einen Schwerpunkt auf die Nachhaltigkeit des Festivals. Wir wollen in den nächsten Jahren ein "grünes Festival" werden. Dies bedeutet, dass unser Augenmerk auf die Nachhaltigkeit in allen Belangen gelegt wird, sodass wir ein nachhaltiges und klimaneutrales Festivalwochenende anbieten können.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Gemeinde Schaan unser Festival weiterhin unterstützen würde und stellen deshalb Antrag auf Unterstützung des FL1.LIFE durch die Gemeinde Schaan für die kommenden drei Jahre 2022, 2023 und 2024 in Höhe von CHF 90'000 pro Jahr.

Im Namen der ganzen LIFE-Family danken wir Ihnen für eine wohlwollende Prüfung unseres Antrags. Für Fragen und Anregungen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung.

Anmerkungen Gemeindevorsteherung

Das Life-Festival ist unbestritten einer der grössten und besten Anlässe in Liechtenstein und der näheren Region und ein Aushängeschild für die Gemeinde Schaan. Die Organisation klappt jeweils hervorragend, desgleichen die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, insbesondere mit dem SAL.

Das LIFE-Festival hat für die beiden Jahre 2020 und 2021, in welchen es pandemiebedingt nicht durchgeführt werden konnte, keinerlei Leistungen erhalten, wie dies auch im Schreiben erwähnt ist. Für die Verantwortlichen war von Anfang an klar, dass allfällige Fixkosten von ihnen selbst aus allfälligen Reserven getragen werden müssen.

Die Begründung der Verantwortlichen für eine Anpassung des Gemeindebeitrages ist nachvollziehbar. Es ist bekannt, dass viele der grossen Sponsoren ihre Engagements zurückfahren, nicht erst seit der Pandemie, sondern bereits vorher. Neue grössere Sponsoren zu finden ist mehr als nur schwierig.

Antrag

Die Gemeinde Schaan unterstützt das LIFE-Festival 2022 - 2024 in der folgenden Form:

1. Jährlicher Beitrag von CHF 90'000.--.
2. Der SAL wird zu den bisherigen Konditionen (Miete, weitere Kosten) zur Verfügung gestellt.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt. Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass das LIFE einen grossen Sponsor findet, damit die Unterstützung der Gemeinde Schaan maximal in dieser Höhe verbleiben oder gar reduziert werden kann.

212 Inertstoffdeponie Ställa/Forst - Vergabe Bauingenieurleistungen der allgemeinen Bauleitung (2. Teil) und technischen Bauleitung, Bauetappe 2021

Ausgangslage

Der Probetrieb und auf Anfang 2022 die Inbetriebnahme des neuen Bauabfallkompartiments kann wie geplant in Angriff genommen werden. Die Bauarbeiten für die Abdichtung sind termingerecht fertig gestellt worden. Derzeit laufen die Abschlussarbeiten für die zukünftige Entwässerung und die Arbeiten für die Schutzschicht der Asphaltabdichtung. Anschliessend erfolgen noch Arbeiten an der Deponieinfrastruktur wie die Fertigstellung der Zufahrten und der Kippstellen.

Für die Abschlussarbeiten müssen die Bauingenieurleistungen der allgemeinen Bauleitung (2. Teil) und der technischen Bauleitung vergeben werden. Dafür wurde beim, in unserer Deponie seit vielen Jahren planenden Ingenieurbüro Hanno Konrad Anstalt, Schaan, eine entsprechende Offerte eingeholt. Die Offerte wurde fachlich und rechnerisch geprüft und wird zur Vergabe empfohlen.

Dem Antrag liegen bei (elektronisch)

Offerte Ingenieurleistungen der allgemeinen Bauleitung (2. Teil) und der technischen Bauleitung vom 20.09.2021 des Ingenieurbüros Hanno Konrad Anstalt, Schaan.

Antrag

Der Gemeinderat vergibt die Bauingenieurleistungen der allgemeinen Bauleitung (2. Teil) und technischen Bauleitung für die Erweiterung Inerstoffdeponie Ställa/Forst zu den offerieren Kosten von CHF 95'992.55 inkl. MwSt. an das Ingenieurbüro Hanno Konrad Anstalt, Schaan.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

213 Fuss- und Radweg „Im alten Riet“ – Werkhofstrasse - Tennishalle / Arbeitsvergaben

Ausgangslage

An der Gemeinderatssitzung vom 01. September 2021, Trakt. 181, hat der Gemeinderat dem Projekt Neubau Fuss- und Radweg «Im alten Riet» / Werkhofstrasse - Tennishalle zugestimmt und den dazugehörigen Kredit in Höhe von CHF 750'000.-- genehmigt.

Der Kanton St. Gallen, Bau- und Umweltsdepartement, hat der Gemeinde Schaan am 21. September 2021, im Rahmen des Agglomerationsprogramms Werdenberg - Liechtenstein die Finanzierungsvereinbarung zugestellt. Darin wird ein maximaler Bundesbeitrag von CHF 120'000.00 inkl. MwSt. und Teuerung in Aussicht gestellt.

Die Liechtensteinische Gasversorgung ist mit ihrem Ausbau des Fernwärmenetzes federführend in diesem Projekt und hat die Ingenieurleistungen Bauleitung an das Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, vergeben.

Nach Abschluss der Bauarbeiten für das Fernwärmenetz der LGV soll umgehend mit den Arbeiten für den Fuss- und Radweg begonnen werden. Dazu ist eine Arbeitsvergabe Bauingenieurleistungen Bauleitung notwendig. In Anlehnung an die Vergabe der LGV hat die Gemeinde ein Honorarangebot auf Stundenbasis beim Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, eingeholt.

Eine weitere Arbeitsvergabe betrifft die Strassenbeleuchtung. Damit das Material rechtzeitig bestellt werden kann (momentan längere Lieferfristen) ist auch die Vergabe der Strassenbeleuchtung an die Liechtensteinischen Kraftwerke notwendig.

Dem Antrag liegen bei (elektronisch)

- Honorarofferte Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, vom 11.08.2021
- Offerte Strassenbeleuchtung der LKW vom 06.04.2021.

Antrag

1. Der Gemeinderat vergibt die Ingenieurleistungen Bauleitung für das Projekt Neubau Fuss- und Radweg «Im alten Riet» - Werkhofstrasse bis Tennishalle an die Firma Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, zur Offertsumme von CHF 45'581.35 inkl. MwSt..
2. Der Gemeinderat vergibt die Strassenbeleuchtung für das Projekt Neubau Fuss- und Radweg «Im alten Riet» - Werkhofstrasse bis Tennishalle an die Liechtensteinischen Kraftwerke, Schaan, zur Offertsumme von CHF 44'923.35 inkl. MwSt..

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

Schaan, 04. November 2021

Gemeindevorsteher Daniel Hilti:
